

# Gymnasium Oberveichtach mit Pilsen und Domažlice eng verbunden

Die langjährigen Beziehungen des Ortenburg-Gymnasiums Oberveichtach mit dem Nachbarland gipfeln in einer Partnerschaft mit zwei tschechischen Schulen. Bei der Unterzeichnung ist sogar der tschechische Bildungsminister dabei.

Oberveichtach. (wei) Ganz offiziell unterhält das Ortenburg-Gymnasium (OGO) nun Freundschaften mit Schulen in Pilsen und Domažlice. „Beziehungen zu Tschechien, verbunden mit Austausch, Besuchen und verschiedenen Programmen, bestehen bereits seit 1989“, betonte Leiter der Oberstudiendirektor Ludwig Pfeiffer bei der Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste, die sich zur Unterzeichnung der Schulpartnerschaften eingefunden hatten. Die Gäste kamen vom Masarykovo-Gymnázium Plzeň und dem J. Š. Baara-Gymnázium Domažlice.

Die vielfältigen Beziehungen zum Nachbarland waren die Voraussetzungen dafür, dass das Ministerium für Unterricht und Kultus das OGO beauftragt hat, das bayerisch-tschechische Schulprofil neu zu beleben und auszubauen. Neben hochrangigen Vertretern des tschechischen Bildungsministeriums und des Konsulats begrüßte Pfeiffer viele Gäste zum Festakt. „Mit dem bayerisch-tschechischen Schulprofil sollen unsere Partnerschaften für kulturellen Austausch, gegenseitiges Verständnis und Freundschaft stehen“, unterstrich der Direktor. Er hoffte, dass dadurch die Wertschätzung der unterschiedlichen Traditionen und Lebensweisen gefördert werden.

## Musikalische Ausbildung

Für die musikalische Umrahmung des Festakts sorgten der Chor, die Big Band und das Orchester des Oberveichtacher Gymnasiums. Die Mitwirkenden bewiesen einmal mehr das hohe Niveau der musikalischen Ausbildung an der Schule, das auch vom Ministerialbeauftragten Carsten Böckl hervorgehoben wurde.

Böckl ging auf die von Ministerpräsident Markus Söder angeregte Zusammenarbeit der beiden Länder ein, die die Förderung interkultureller Kompetenzen und die Orga-



Die drei Leiter der Partnerschulen, Jana Stenglová, Ludwig Pfeiffer und Radim Skočný (von links), unterzeichneten die Urkunde. Bild: wei



Ministerialdirigent Carsten Böckl und der tschechische Bildungsminister Mikuláš Bek (von rechts) erläuterten das Ziel der Partnerschaften. Bild: wei

nisation regelmäßiger Begegnungen zum Ziel habe. „Das OGO setzt dies in vorbildlicher Weise um“, sagte Böckl.

Die Übersetzung der Redebeiträge wurde von der Schülerin Tereza Pospisilova in hervorragender Weise bewältigt, wofür es großes Lob gab. „Die Partnerschaft passt zum Leitbild der Schule – offen, lebendig, heimatverbunden und Werte vermittelnd“, betonte die stellvertretende Landrätin Birgit Höcherl in

ihrem Grußwort. Als „Ehre für Oberveichtach“ bezeichnete Bürgermeister Rudolf Teplitzky die Schulpartnerschaft, bei der die Schüler die „Brückenbauer“ seien.

Der tschechische Bildungsminister Mikuláš Bek blickte in deutscher Sprache auf die frühere nicht so positive Geschichte der deutsch-tschechischen Beziehungen zurück, die seit 35 Jahren gemeinsame Anstrengungen in den Bereichen Bildung, Kultur und Kulinarik erken-

nen lassen, wie er betonte.

Dann folgte die feierliche Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde durch die drei Schulleiter. Radim Skočný vom Gymnasium aus Pilsen unterstrich: „Toleranz, Verständnis und Einfühlungsvermögen zählen zu den wichtigsten Hoffnungen der Zukunft.“ Mit der Bayernhymne und der Tschechischen Hymne „Kde domov můj?“ (Wo ist mein Heim?) wurde der Festakt beendet.

„Toleranz, Verständnis und Einfühlungsvermögen zählen zu den wichtigsten Hoffnungen der Zukunft.“

Schulleiter Radim Skočný

## KURZ NOTIERT

### CSU lädt zur Aufstellungsversammlung ein

Oberveichtach. Am Sonntag, 26. Oktober, um 10 Uhr findet in der „Taverne“ in Lind die Aufstellungsversammlung des CSU-Ortsverbandes Oberveichtach für die Kommunalwahl statt. Ein Bewerber für das Bürgermeisteramt sowie die Stadtratsliste werden nominiert. Landrat Thomas Ebeling und MdL Alexander Flierl werden anwesend sein.

### AWO Oberveichtach startet Spendenaktion

Oberveichtach. Die AWO Oberveichtach ruft vom 20. bis 26. Oktober zur Spendenaktion „Zusammenhalt ist unsere Stärke“ auf. Am Samstag, 25. Oktober, wird von 9 bis 12 Uhr ein Infostand im EDEKA-Markt Oberveichtach eingerichtet. Die Sammler der AWO sind durch einen Sammlerausweis erkennbar.

### Brillenretui gefunden

Teunz. In Zeinried wurde am Mittwoch, 15. Oktober, ein Brillenretui mit Brille bei der Kapelle am Dorfplatz gefunden. Der Eigentümer kann sich mit der Verwaltungsgemeinschaft Oberveichtach unter Telefon 0 96 71/ 92 00-0 in Verbindung setzen.

### Erzählstunde für Kinder

Oberveichtach. Die Stadtbibliothek Oberveichtach lädt zur Erzählstunde „Kater Jack sucht einen Freund“ ein. Kater Jack erkundet das Leben auf Judiths Farm und lernt über Obst- und Gemüseanbau. Lesepatin Gertraud Portner, Reporterin und Autorin von Gartenbüchern, liest die Geschichte. Die Erzählstunde findet am Donnerstag, 23. Oktober, um 16:30 Uhr in der Leseecke der Stadtbibliothek im Obergeschoss des Rathauses Oberveichtach statt. Das Buch richtet sich an Kinder ab 4 Jahren. Die Veranstaltung dauert etwa 30 Minuten, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Unbegrenzter Zugang zu allen Inhalten auf onetz.de

o plus Mehr Infos

# Ortsteile im Blick: Wählergemeinschaft nominiert Kandidaten

Oberveichtach. (wei) „Die Parteilose Wählergemeinschaft der Ortsteile Oberveichtachs steht mit frischer Energie, klaren Zielen und einem starken Team bereit“, verkündete Vorsitzender Egbert Völk bei der Nominierungsversammlung in der Hammerschänke. Dort wurden 20 Kandidaten für den Stadtrat nominiert.

Seit 48 Jahren traten engagierte Männer und Frauen für den Stadtrat an, um sich mit Herz und Verstand für die Ortsteile einzusetzen, so Völk. Die PWG Ortsteile stehe ebenso wie die gesamte PWG für eine Politik, die nicht von oben diktiert werde, sondern aus der Mitte der Gesellschaft entstehe.

„Wir brauchen Menschen, die Verantwortung übernehmen, ohne sich von parteipolitischen Interessen leiten zu lassen, Menschen, die

anpacken und gestalten, für eine lebenswerte Heimat, für soziale Gerechtigkeit und ein friedliches Miteinander zum Wohle aller“, so Völk. Genau solche Menschen seien die Stadtratskandidaten der PWG Ortsteile. In einer Vorstellungsrunde lieferten die Kandidaten persönliche Informationen und brachten auch ihre Vorstellungen von der Stadtratsarbeit ein. Hier wurde zum Beispiel das Problem mit zu schnellem Verkehr in den Ortsteilen angesprochen.

Die gute Mischung von verschiedenen Berufsfeldern und Altersgruppen bei den Kandidaten hob auch Bürgermeister Rudolf Teplitzky hervor und freute sich, dass wieder neue Gesichter die PWG-Familie bereicherten. Die Kandidatinnen und Kandidaten stünden durch ihre vielfältigen ehrenamtlichen Aufga-



Bürgermeister Rudolf Teplitzky und Ehrenmitglied Hans Hösl (von rechts) freuten sich über neue Gesichter unter den Kandidatinnen und Kandidaten der PWG Ortsteile, an deren Spitze Egbert Völk (Fünfter von rechts) steht. Bild: wei

ben und ihren leidenschaftlichen Einsatz für die Heimat. Sein Dank galt dem gesamten PWG-Team mit Thomas Teich an der Spitze und dem „Motor mit erneuerbarem Energieantrieb“, Egbert Völk.

In geheimer Wahl, die unter der Leitung des Wahlausschusses mit

Michael Preiß und Michael Schlagenhauer sowie Schriftführerin Silvia Leibl stattfand, wurde die gesamte Kandidatenliste einstimmig bestätigt. „Ein toller Erfolg, jetzt schauen wir optimistisch auf die Kommunalwahl am 8. März 2026“, zog Egbert Völk Bilanz.

Die Kandidatinnen und Kandidaten: 1. Egbert Völk (Pirk), 2. Michael Schlagenhauer (Wildeppenried), 3. Johannes Illing (Unterlangau), 4. Christian Bindi (Obermurach), 5. Stefan Dobmeier (Pirk), 6. Stephan Rupp (Brandhäuser), 7. Dr. Daniela Heigenhauser (Oberlangau), 8. Michael Ostermeier jr. (Püllenried), 9. Maria Hanauer (Nesaeß), 10. Silvia Leibl (Gartenried), 11. Josef Zinnbauer (Tressenried), 12. Robert Heller (Obermurach), 13. Julia Hauer (Wildeppenried), 14. Johann Ilchmann (Obermurach), 15. Lothar Drachsler (Konatsried), 16. Johannes Irnbacher (Püllenried), 17. Christian Stöp (Wildeppenried), 18. Martin Bösl (Mitterlangau), 19. Florian Süß (Oberlangau), 20. Stefan Kahler (Johannisberg). Ersatzbewerber: 21. Jürgen Nirschl (Mitterlangau), 22. Regina Rauch (Püllenried).